proTier e.V.
Tierschutz + Tiervermittlung

# Tätigkeitsbericht 2020






Wir sind verantwortlich für das, was wir tun,
aber auch für das, was wir nicht tun.

(Voltaire)

## Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderinnen und Förderer von proTier e.V. und liebe Tierschutz-Interessierte,

**unser Jahresbericht soll Ihnen unsere Tierschutzarbeit näherbringen und einen Einblick geben, wie wir die Mittel, die uns zur Verfügung standen, verwendet haben. Auch 2020 konnten wir – trotz Corona - wieder viel bewirken und zahlreichen Katzen und Hunden in Not helfen, ein besseres Leben zu führen.**

**Im Folgenden informieren wir Sie über Allgemeines, Ziele und Struktur von proTier e.V. Außerdem berichten wir über unsere erfolgreiche Vereinsarbeit und geben Ihnen einen Überblick, wie die Mittel verwendet wurden.**

# Allgemeines

### Vereinsgründung

Antrag auf Vereinsgründung wurde gestellt im März 2009. Aktiv seit April 2009. Eintrag im Vereinsregister des Amtsgerichts Neuss unter der Nummer VR 2507.

### Förderungswürdigkeit

Durch das Finanzamt Neuss, Steuernummer 122/5792/0812, gemäß aktuellem Bescheid vom 28.07.2020 als gemeinnützigen Zwecken dienend und zu den in § 5 Abs.1, Ziffer 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig als besonders förderungswürdig anerkannt. Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach §§ 51, 59, 60 und 61 AO gesondert festgestellt mit Bescheid vom 11.02.2014 nach § 60a AO. Wir fördern nach unserer Satzung den Tierschutz. Spenden an uns sind steuerlich absetzbar.

### Ziele

Schutz von Katzen und Hunden, Haupttätigkeitsfeld Sardinien und Deutschland. Dazu gehören sowohl präventive Maßnahmen vor Ort als auch die Vermittlung von Tieren an Familien, hauptsächlich in Deutschland. In Einzelfällen auch Hilfe für Katzen und Hunde aus anderen EU-Ländern. Die Erlaubnis zur Ausübung unserer Tierschutzarbeit nach § 11 Abs. 1 Nr. 5 des Tierschutzgesetzes wurde gemäß Bescheid des Rhein-Kreis-Neuss am 27. Februar 2015 erteilt.

### Finanzierung

Die Hilfeleistungen von proTier e.V. werden finanziert durch Beiträge von aktiven Mitgliedern, Fördermitgliedern, Paten und Spendern sowie aus Schutzgebühren für die Vermittlung von Katzen und Hunden.

„Aktive Mitglieder“ sind die im Verein ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Vorstands sowie die stimmberechtigten Gründungsmitglieder.

Fördermitglieder sind Mitglieder, die die Ziele und den Zweck des Vereins durch ihre Beiträge fördern. Der Fördermitgliedsbeitrag beträgt ab 65 Euro jährlich.

Paten unterstützen uns durch regelmäßige, monatliche, viertel- oder halbjährliche Zuwendungen für ein bestimmtes Tier, ein Projekt oder eine Katzenkolonie.

# Aktivitäten

### Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Primäres Instrument, Tierschutz- und Tiervermittlungsarbeit umfassend darzustellen, ist unsere Webseite. Für die schnelle Information zu aktuellen Aktivitäten hat sich unsere Facebook-Seite

etabliert. Die Präsenz auf verschiedenen Tiervermittlungsplattformen unterstützt unsere Arbeit, um für unsere Katzen und Hunde passende Zuhause zu finden. Ein gedruckter Übersichtsfolder informiert über die Ziele unserer Vereinsarbeit.

Ein jährliches Sommerfest in Neuss (NRW), Tradition seit 2010, die alljährliche Teilnahme am Adventsmarkt in Burglengenfeld (Bayern), ein in unregelmäßigen Abständen veranstalteter „Treff Süd“ in der Nähe von Regensburg sowie diverse weitere kleinere Veranstaltungen unterstützen die persönlichen Bindungen und runden die Öffentlichkeitsarbeit ab.

## Tierschutz im Allgemeinen

Satzungsgemäß fokussieren wir unsere Aktivitäten auf Hilfe für Hunde und Katzen auf Sardinien. Fütterung, Geburtenkontrolle, medizinische Betreuung, insbesondere der chronisch kranken Tiere, Rettung von verunfallten herrenlosen Tieren sowie Sensibilisierung der einheimischen Bevölkerung sind die Hauptaspekte unserer Tierschutzarbeit.

Schwerpunkt unserer Arbeit liegt im nördlichen Bereich der Insel, wo wir unsere Präsenz im Laufe der Jahre sehr weit ausgebaut haben. Hilferufe von Einheimischen und Touristen erreichen uns jedoch auch aus anderen Regionen, und wir versuchen soweit möglich jeweils individuell zu helfen

Auch wenn unser Fokus auf Hilfe für sardische Tiere gerichtet ist: Selbstverständlich lassen wir Katzen und Hunde aus Deutschland nicht im Stich. Sie finden bei uns gleichermaßen Schutz, wenn sie als Scheidungsopfer, wegen Umzug, Tod von Herrchen oder Frauchen oder aus sonstigen Gründen auf der Strecke bleiben.

Außerdem unterstützen wir in kleinerem Rahmen private Tierschützer bei regionalen Kastrationsaktionen für herrenlose Katzen, z. B. im Raum Wolfenbüttel.

Hündinnen oder Kätzinnen von Privatleuten, denen wir durch die Übernahme unerwünschter Welpen oder Kitten helfen, werden grundsätzlich durch die Tierärzte kastriert, mit denen wir in den einzelnen Projektbereichen kooperieren, um weiteren Nachwuchs zu verhindern.

## Tierschutz im Besonderen

Sie liegen uns ganz besonders am Herzen: Die Notfellchen, für die es durch Krankheit, Handicap oder Alter eher unwahrscheinlich ist, dass sie jemals eine Familie finden, die sie „normal“ adoptiert, und die vermutlich lebenslang Unterstützung durch uns benötigen.

Bei diesen Notfellchen ist es im Übrigen unerheblich, ob es sich um ein Tier aus Deutschland oder aus Sardinien handelt, ob wir es nach Deutschland holen oder auf Sardinien versorgen. Immer mehr dieser Notfellchen leben nun schon etliche Jahre entweder in Dauerpflegestellen oder wurden als Gnadenbrottiere adoptiert. Das heißt, dass zumindest die Kosten, die aufgrund der bestehenden Krankheit oder des Handicaps anfallen, lebenslang von uns getragen werden.

## Tiervermittlung

Die seriöse Tiervermittlung ist für uns ein untrennbarer und wichtiger Bestandteil eines effizienten Tierschutzes. Indem wir die Tiere, insbesondere die Katzen, die noch zu jung zum Kastrieren sind, von der Straße holen, verringern wir die dortigen Populationen und verhindern, dass die Kolonien immer größer werden.

Nicht nur, dass es finanziell und personell kaum schaffbar wäre, über Jahre hinweg immer stärker werdende Kolonien adäquat zu versorgen. Größere Katzenansammlungen werden auch schnell zum Ärgernis bei Anwohnern, die ohnehin in der Regel nicht tierlieb sind.

Um den Katzen zu ersparen, Opfer der „üblichen Problemlösung“ und vertrieben, vergiftet oder erschlagen zu werden, holen wir sie nach Deutschland. Und nicht nur die, die durch Behinderung oder Krankheit besonders bemitleidenswert sind. Sondern auch die netten, freundlichen,

zutraulichen, denn gerade sie sind besonders gefährdet, weil sie unbekümmert die Nähe der Menschen suchen und daher sehr leicht die Opfer von Misshandlungen oder Tötungsaktionen werden.





Durch Vermittlungen helfen wir, die Zahl der Tiere in den Canili (Hundeheimen) zu begrenzen, ersparen dadurch den zurückbleibenden Hunden, in drangvoller Enge mit ständigen Kämpfen unter Dauerstress leben zu müssen, und tragen auf diese Weise zu ein bisschen mehr Lebensqualität für die eingesperrten Hunde bei.

Dass bei den vermittelten Tieren auch wieder zahlreiche alte, behinderte und schwerkranke Katzen und Hunde waren, die sonst keine Chance auf ein gutes Leben gehabt hätten, ist für uns selbstverständlich.

Auch etliche Fund- und Abgabetiere aus Deutschland fanden bei uns Schutz und Hilfe. Alle Hunde und Katzen haben ihr Zuhause nach eingehenden Beratungsgesprächen gefunden. Für alle Tiere wurde ein Schutzvertrag geschlossen. Sämtliche Vermittlungen werden in angemessenem Zeitrahmen nachkontrolliert. Bei den Hunden ist der Nachweis des durchgeführten Tests auf Mittelmeerkrankheiten unabdingbarer Vertragsbestandteil.

## Helfende Hände

### Unsere Partner auf Sardinien

Kooperationen mit kommunalen sowie unter privater Trägerschaft geführter Canili (Hundeheime) bilden die Basis unserer Arbeit. Hauptaspekt ist dabei - neben gezielten Hilfen für einzelne Tiere - die Vermittlung von Hunden und Katzen nach Deutschland.





Im Raum Arzachena - San Pantaleo - Cannigione - Bassacutena - Palau sind wir seit unserer Vereinsgründung 2009 aktiv. Anfangs auf privater Basis für Hunde mit Flora Norero und für Katzen mit Carmela Lo Coco, später dann mit dem von Flora und einigen Mitstreiterinnen und Mitstreitern gegründeten Verein „Randagi di Flora“.





Seit seiner Eröffnung im Frühjahr 2011 arbeiten wir auch, tatkräftig unterstützt durch das kleine Team des Vereins „Randagi“, mit dem Canile Arzachena sehr eng und vertrauensvoll zusammen. Den Hunden des Canile fühlen wir uns - gewachsen durch die jahrelange Zusammenarbeit - besonders verbunden. Deshalb versuchen wir, neben den Übernahmen zur Adoption, den Tieren durch Sonderleistungen zu helfen, die nicht von der Comune bzw. dem Canilebetreiber bezahlt werden, wie z. B. spezielle tierärztliche Behandlungen oder dringende Operationen, Spezialfutter, Medikamente, Parasitenprophylaxe usw.





Ebenfalls seit Vereinsgründung leisten wir umfangreiche Hilfe im Nordwesten der Insel (Valledoria – Badesi – Sedini – Sassari - Ottava), und zwar hauptsächlich mit privaten Helfern (Ida, Nicolina, Ester usw.) sowie einer kleinen Hundepension, geführt von Sandra, die uns bei der Unterbringung von Hunden unterstützt.





Im Laufe der Jahre ist das „Quattro Zampe Rescue Sardinia“ in Stintino unser wichtiger und beständiger Partner und Hauptstützpunkt für die Aufnahme herrenloser Katzen und Hunde im Nordwesten von Sardinien geworden. Nicht nur die herrenlosen Katzen und Hunde aus der näheren Umgebung finden im Rescue ein sicheres Plätzchen, sondern auch für die vielfältigen Anfragen von Touristen, die ein Tier in Not gefunden haben und nun Hilfe suchen, stehen unsere Partner immer wieder bereit.




Auch die Kooperation mit dem kleinen Rifugio zwischen Sassari und Olbia, wo wir seit Mai 2016 insbesondere den älteren „Langzeitinsassen“ helfen, ist inzwischen sehr intensiv geworden. Die dort lebenden Senioren liegen uns sehr am Herzen, und vielen von ihnen haben wir schon ermöglicht, zumindest den Lebensabend in einer richtigen Familie verbringen zu können.





Die im Oktober 2015 gestartete Zusammenarbeit mit dem Rifugio der LIDA in Olbia entwickelt sich weiterhin sehr positiv. Viele hundert Hunde konnten inzwischen die drangvolle Enge hinter sich lassen und gute Zuhause bei lieben Familien finden. Aber nicht nur niedliche Welpen, sondern etliche sehr alte und auch kranke Hunde, die schon viele Jahre im Rifugio ein trauriges Dasein führten und für die es ohne uns auch bis zum Lebensende so geblieben wäre.





## Team Deutschland

Zahlreiche Teammitglieder sind seit Vereinsgründung oder schon seit Jahren konstant dabei, ein anderer Teil fluktuiert. Ca. 180 Personen erfüllen die unterschiedlichsten Aufgaben: Buchhaltung, Vertragsverwaltung, Organisation von Vor- und Nachkontrollen, Organisation Fahrketten, Webseitenpflege, Forenbetreuung, Betreuung der Mitglieder, Spender und Paten, Organisation der Transportfahrten, Katzen- und Hundepflegestellen, Vermittlung der Hunde und Katzen usw.

## Team Sardinien

Ca. 30 Personen erfüllen die unterschiedlichsten Aufgaben: Administration und Kommunikation mit Behörden, Erstellung von Ausweis- und Zollpapieren, Unterstützung als Pflegestellen, Durchführung von Kastrationsaktionen, Betreuung der Katzenkolonien usw.

### Reise der Tiere nach Deutschland

Die Organisation der Transporte ist ein wichtiges Thema in unserem Verein, da uns die Insellage vor Probleme stellt, die Vereine, die auf dem europäischen Festland agieren, nicht kennen.

Transportmittel der Wahl war über viele Jahre das Flugzeug. Nachdem die Air Berlin jedoch im Laufe des Jahres 2017 ihren Flugbetrieb zunächst reduziert und dann ganz eingestellt hat, verblieben nur noch wenige Fluggesellschaften, die Sardinien anfliegen. Allerdings lassen Ryanair und Easyjet gar keine Tiere zu, Germanwings und Eurowings nehmen nur Kleintiere in der Kabine mit, bei Lufthansa und Condor ist meist nur ein Frachtplatz möglich, und der zu einem extrem hohen Preis. Für die Transporte unserer Tiere nach Deutschland hat das Flugzeug daher seinen Stellenwert für uns verloren. Flugpatenschaften nutzen wir nur noch ganz vereinzelt.

Glücklicherweise hatten wir eine sehr gute Alternative gefunden, und so reisen unsere Tiere bereits seit Januar 2017 komfortabel und bequem in bestens ausgestatteten Spezialfahrzeugen des auf Heimtiertransporte spezialisierten Unternehmens Corda Viventis. Auch wenn eine Fahrt von Sardinien länger dauert als ein Flug (wenn er denn pünktlich ist): Die Tiere werden während der Fahrt kontrolliert und versorgt und kommen entspannt ans Ziel.

Auch der Vorstand reist für die Projektarbeit nicht mehr mit dem Flugzeug, sondern schon seit Januar 2017 mit dem Pkw. Das ermöglicht nun auch die Mitnahme von Futterspenden und anderem Hilfsmaterial. Auf der Rückfahrt reisen natürlich auch immer Tiere mit.

## Tierschutzarbeit in Zeiten von Corona

Alles, was im Vorstehenden dargelegt wurde, war seit Gründung unseres Vereins im April 2009 Basis und Leitfaden für unsere Tierschutzarbeit.

Doch dann kam Corona und stellte unser aller Leben, wie wir es gewohnt waren, auf den Kopf. Und natürlich hat das Virus auch unsere Tierschutzarbeit massiv beeinflusst und vielfach auch beeinträchtigt.

Sämtliche Planungen wurden über den Haufen geworfen. Normalerweise stand für Anfang März 2020 die zweite der regelmäßigen Projektreisen des Vorstands an. Wegen des schon drohenden europaweiten Lockdowns wurde sie vorsichthalber abgesagt. Die für April geplante Team-Projektreise wurde ebenfalls hinfällig. Die Vorbereitung zu einem „Treff Süd“ im Mai hatten schon begonnen. Wir mussten sie ad acta legen. Und es zeichnete sich auch schon ab, dass auch das traditionell Ende August stattfindende Sommerfest in Neuss nicht realisierbar sein würde. Unsere Hoffnung lag dann nur noch auf dem Adventsmarkt in Burglengenfeld. Aber wie sich dann am Ende des Herbstes zeigte, wurde auch diese Hoffnung zunichtegemacht. Das alles war traurig, und uns fehlten natürlich auch die Spendeneinnahmen, die uns zu den Veranstaltungen zugutekamen.

Aber viel gravierender war: Wir wussten nicht, wie es mit unserer Tierschutzarbeit – sowohl den präventiven Aufgaben als auch den Vermittlungen – weitergehen würde.

Die Partner auf Sardinien litten unter noch stärkeren Maßnahmen als wir hier in Deutschland. Sie durften über Monate ihren unmittelbaren Wohnbereich nicht verlassen, außer für Arbeitsweige, Einkäufe und Arztbesuche. Die Versorgung der Katzenkolonien war nicht mehr möglich, ebenso konnten keine Kastrationsaktionen durchgeführt werden. Was wir so mühsam im Laufe der Jahre aufgebaut hatten, war damit von heute auf morgen zerstört.

Der Tourismus, die Hauptverdienstquelle der meisten Menschen auf Sardinien, kam zum Erliegen. Die Menschen gerieten in wirtschaftliche Notlagen, konnten sich kaum über Wasser halten. Und so wurden immer mehr Katzen und Hunde ausgesetzt, weil die Menschen ihre Tiere nicht mehr versorgen konnten. Und die meisten der Katzen und auch Hunde waren nicht kastriert … es war eine Katastrophe, und wir hatten keine Möglichkeiten, sie zu verhindern.

Außerdem konnten wir unsere Katzen und Hunde, die bei unseren Partnern untergebracht waren, nicht nach Deutschland holen. Die für das ganze Jahr schon geplanten Transporte mit Corda Viventis waren hinfällig. Der letzte Transport vor dem Lockdown ging Ende Februar. Dann war auf unabsehbare Zeit Schluss. Auch wenn es für gewerbliche Transporte – und dazu gehören auch die Transporte für Tierschutztiere – Ausnahmegenehmigungen gab: Sie nützten uns nichts. Die sardische Regionalregierung erlaubte den Fährverkehr nur noch für lebenswichtige Güter. Ansonsten durfte niemand auf die Insel reisen.

Es war für uns, als ob sich vor uns ein riesiges schwarzes Loch auftun würde.

Wie sollten wir den Tieren vor Ort noch helfen? Wie würde es mit unseren Vermittlungen weitergehen? Viele Katzen und Hunde, die noch auf Sardinien versorgt wurden, waren bereits vermittelt, wurden von ihren Familien erwartet. Würden die Menschen warten, bis irgendwann ihr Wunschtier endlich würde reisen können? Würden sie die Verträge stornieren? Würden wir weiterhin Spenden erhalten, die wir dringend zur Versorgung unserer Katzen und Hunde auf Sardinien brauchten? Würden wir es schaffen, die Pensionskosten weiterhin zu stemmen, wenn die Verweildauer unserer Schützlinge gar nicht absehbar war?

Wir hatten viele schlaflose Nächte. Suchten nach Lösungen. Aber wie sollte man Lösungen finden in einer Situation, die es so noch nie gegeben hatte, und von der man nicht wusste, wie lange wir damit würden leben müssen?

## Untätigkeit – nicht unser Ding

Glücklicherweise sprang keine der Familien, die einem unserer Hunde oder einer Katze ein Zuhause geben wollte, ab. Es kamen auch weiterhin Anfragen für unsere Tiere, obwohl nicht absehbar war, wann die Familien sie endlich in den Armen halten würden. Wir hatten also keine Langeweile. Aber es reichte uns nicht.

Da ergab sich plötzlich die Chance, nicht länger untätig sein zu müssen. Eine Interessentin für einen unserer Hunde erwähnte im Gespräch mit uns, dass sie von einer Bekannten gehört hatte, dass ein kleiner Verein, der in Rumänien Hunde aus Tötungsstationen holt - auch alte und behinderte Hunde - und in einer kleinen Auffangstation betreut, noch die Möglichkeit hätte, Hunde reisen zu lassen. Dieser Verein hätte aber keine freien Pflegestellen, jeder Hund der abreisen könnte, würde jedoch in Rumänien wiederum einem Hund aus der Tötungsstation die Chance aufs Überleben geben ...

Wir hatten freie Pflegestellen. Der Verein war seriös. Auch er arbeitete wie wir mit Traces (das sind offizielle Zollpapiere). Denen wollten wir helfen. Gesagt, getan, Kontakte wurden geknüpft, und schon kurze Zeit später kam der erste Transport an.



Es kamen dann noch zwei weitere Transporte, insgesamt haben wir 17 alten Hunden, einige krank oder mit Handicap, zu einem richtigen Zuhause bei lieben Menschen verholfen.

Und bevor jemand sagt, dass wir daran ja sicherlich auch „verdient“ hätten, stellen wir klar: Wir haben die Hunde auf unseren Verein übernommen, mit allen Konsequenzen, und die Kosten wurden von uns getragen. Auch haben wir einige der Hunde erst mal tierärztlich behandeln und auch operieren lassen. Die Kosten waren insgesamt deutlich höher als die Einnahmen aus Schutzgebühren. Aber uns ging es ja auch nicht ums Verdienen, sondern darum ein paar Hunden, die sonst niemals eine Chance auf ein gutes Leben bekommen hätten, zu helfen. Und das haben wir erreicht.

## Erste Lockerungen – ein Silberstreif am Horizont

Endlich, gegen Ende Mai 2020, lockerte die sardische Regionalregierung die Einreise-bestimmungen, und es wurden auch wieder „normale“ gewerbliche Transporte zur Nutzung der Fähren zugelassen. Es gab einige bürokratische Forderungen, die vorab erfüllt sein mussten, aber das war recht schnell geregelt. Und so konnten dann ab Juni wieder Hunde und Katzen nach Deutschland geholt werden, auf die ihre Familien schon sehnsüchtig warteten. Um die Warteschlagen möglichst zügig abbauen zu könnten, beauftragten wir zusätzlich zu unserem deutschen Stamm-Transporteur noch einen sardischen Unternehmer, den wir allerdings auch schon seit vielen Jahren gut kannten.

Wenige Wochen später war auch wieder Personenverkehr auf den Fähren erlaubt, und auch auf der Insel konnte man sich wieder von einer Region in die andere begeben. Auch hierfür gab es strenge Auflagen, aber die erfüllten wir gern, um Ende Juli zum ersten Mal wieder unsere sardischen Partner besuchen zu können.

Das war ein Lichtblick, doch Corona machte weiterhin „normales Leben“ unmöglich. Großveranstaltungen waren verboten, und so konnte Ende August nicht unser Sommerfest stattfinden, und auch der Adventsmarkt in Burglengenfeld wurde abgesagt. Lediglich zwei Adventsaktionen waren möglich, weil für sie keine größeren Menschansammlungen zu erwarten waren. Zum einen war es die Wunschbaumaktion bei Katina, einem Tierbedarfs-Fachhandel in Kaarst, bei der viele Futter- und Sachspenden erzielt wurden.





Zum anderen war es die Wunschbaumaktion im Blumenhof Bakker in Neuss-Grefrath, die von zwei ehrenamtlichen Helferinnen über viele Stunden betreut und bei der eine erfreuliche Spendensumme erzielt wurde.

## Intensive, partnerschaftliche Zusammenarbeit

Vor der Pandemie war der Vorstand circa alle fünf bis sechs Wochen für etwa acht bis zehn Tage auf Sardinien, um durch engen Kontakt die Zusammenarbeit mit unseren Partnern und den kooperierenden Tierärzten zu fördern, Sorgen und Nöte anzusprechen und Möglichkeiten zur

gegenseitigen Unterstützung zu finden. Außerdem lernten wir die Neuzugänge an Katzen und Hunden selbst kennen und konnten sie für die Vorstellung auf der Webseite fotografieren.

Ein- bis zweimal pro Jahr reisten auch Team-Mitglieder aus Deutschland mit, um vor Ort Hilfe zu leisten und sich mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut zu machen.



All dies war in 2020 so nicht realisierbar. Lediglich dreimal konnte der Vorstand reisen. Und Ende Oktober fand zwar endlich eine Team-Projektreise statt. Aber sie musste vorzeitig beendet werden, weil die sardische Regionalregierung einen erneuten Lockdown und die Sperrung des Fährbetriebs für Privatreisende ankündigte und wir natürlich alle vorher zurück nach Deutschland mussten.

## Wirksam helfen

### Tierschutz in Zahlen

Trotz aller Hindernisse durch Corona ist es uns gelungen, die Vermittlungszahlen zu steigern. Auch gab es liebe Spender, die uns in dieser schwierigen Zeit unterstützt haben.

An allen Standorten, wo wir mit Helfern vertreten sind, haben wir uns auch – soweit es die Corona-Einschränkungen zugelassen haben - um herrenlose Katzen gekümmert, indem sie möglichst regelmäßig mit Futter versorgt, entwurmt und im Krankheitsfall auch behandelt wurden.





Und obwohl wir unsere Kastrationsaktionen, die normalerweise ganzjährig laufen, diesmal nur über wenig Monate durchführen konnten, haben sich die Kolleginnen und Tierärzte vor Ort unbeschreiblich motiviert eingesetzt, sodass wir wieder signifikant zur Reduzierung des Streunerelends beitragen konnten.

Zahlreichen Katzen und Hunden – auch von mittellosen Privatleuten - konnten wir durch tierärztliche Betreuung helfen, ebenso haben wir viele Tausend Euro für Operationen und langwierige Therapien ausgegeben.

**Zuwendungen aus Mitgliedschaften und Patenschaften**
**112 Fördermitglieder** und **52 Paten** (davon 45 monatlich)

**In Kolonien betreut wurden**
ca. **190 Katzen**

**Kastriert wurden**
**762 Katzen** (267 Kater - 495 Weibchen)
**59 Hunde** (17 Rüden - 42 Weibchen)

**Organisation Transporte**
**11 Transporte in Großraum-Spezialfahrzeugen** (davon 3 mit einem sardischen Transporteur)
**7 Transporte in Pkw** (davon 4 Vorstand, 3 Team)

**Vermittlungen**

| **Vermittelte Hunde** | |
|---|---|
| **Canile Arzachena** | 91 |
| **Gruppe Arzachena (Loredana, Carmela, Caterina)** | 101 |
| **Paola** | 264 |
| **Alessandra** | 9 |
| **Oschiri** | 26 |
| **Ester** | 5 |
| **Ida-Sandra** | 75 |
| **LIDA** | 234 |
| **Diverse Sardinien** | 11 |
| **Abgabe/Findlinge Deutschland** | 8 |
| **Rumänien** | 17 |
| **Vermittelte Hunde gesamt** | **841** |
| | |
| **Vermittelte Katzen** | |
| **Gruppe Arzachena (Loredana, Carmela u. a.)** | 60 |
| **Elena** | 18 |
| **Paola** | 21 |
| **Alessandra** | 5 |
| **Pia** | 5 |
| **LIDA** | 55 |
| **Diverse Sardinien** | 5 |
| **Abgabe/Findlinge Deutschland** | 9 |
| **Vermittelte Katzen gesamt** | **178** |

## Finanzen

Effiziente, sinnvolle und langfristig zuverlässige Hilfe ist nur mit ausreichenden Finanzmitteln zu leisten. Da die Einnahmen aus Schutzgebühren kaum die für die Vermittlungstätigkeit anfallenden Kosten decken und wir keine öffentlichen Zuschüsse erhalten, sind wir für den Bereich Tierschutz – präventive Maßnahmen wie Kastrationsaktionen, Versorgung herrenloser Tiere z. B. in Katzenkolonien mit Futter, medizinische und operative Versorgung von kranken oder Unfalltieren, Versorgung der Katzen und Hunde in Dauerpflegestellen oder auf Gnadenbrotplätzen usw. - auf Zuwendungen tierlieber Menschen angewiesen.

Das Finanzjahr 2020 schließen wir mit einem Plus ab. Dieser „Plusbetrag“ bedeutet aber keinen „Ertrag“, sondern er entsteht lediglich aus der Gegenüberstellung der in 2020 erzielten Einnahmen zu den Ausgaben 2020. Der rechnerische Überschuss resultiert daraus, dass wegen der durch die Pandemie erlassenen Maßnahmen viele Projekte nicht wie geplant durchgeführt und abgerechnet werden konnten wie beispielsweise Kastrationsaktionen in den Katzenkolonien oder Kastrationen von Hunden bei Bauern oder Schäfern. Inwieweit wir in 2021 wieder „normal“ agieren können, muss abgewartet werden, da noch nicht absehbar ist, wann die derzeit bestehenden Einschränkungen gelockert bzw. aufgehoben werden.

## Unser Dank

**Auch wenn wir die meisten Herausforderungen des Jahres 2020 recht gut gemeistert haben, heißt das nicht, dass wir uns entspannt zurücklehnen können. Denn so großartig sich die Erfolgszahlen lesen: Angesichts des Elends, dem wir immer wieder begegnen, ist es nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Und niemand kann derzeit voraussehen, wie lange wir mit der Problematik der Corona-Pandemie leben müssen und welche Maßnahmen uns auch in Zukunft in unseren Handlungsmöglichkeiten einschränken werden.**

**Aber wir vertrauen darauf, dass wir es mit Hilfe unseres tollen ehrenamtlichen Teams und lieber Menschen, die uns mit ihren Fördermitgliedschaften, Patenschaften und Spenden unterstützen, auch weiterhin schaffen, den Hunden und Katzen zur Seite zu stehen und ihnen helfen zu können, ein gutes Leben zu führen.**

**Dass wir nicht allen Notfellen dieser Welt helfen können, ist uns bewusst. Aber allen, von denen wir erfahren, versuchen wir nach unseren Möglichkeiten zu helfen. Und zu früh aufgeben ist für uns keine Option.**

**An dieser Stelle danken wir allen Menschen, die auf ihre Weise zu diesem hervorragenden Ergebnis beigetragen haben:**

**- unseren Fördermitgliedern, Paten und Spendern für jegliche finanziellen Hilfen.**

**- allen Menschen, die einem Hund oder einer Katze von uns ein gutes Zuhause gegeben haben.**

**- dem Team von proTier e.V. für den unermüdlichen und motivierten Einsatz.**

proTier e.V.
Tierschutz + Tiervermittlung

| Einnahmen und Ausgaben – Übersicht 2020 | | |
|---|---|---|
| **Mitgliedsbeiträge, Spenden, Patenschaften** | | 186.029,46 € |
| **Schutzgebühren Katzenvermittlung** | | 29.949,24 € |
| **Schutzgebühren Hundevermittlung** | | 297.047,40 € |
| **Sonstige Einnahmen** | | 8.770,48 € |
| **Vereinnahmte USt** | | 19.757,45 € |
| **Einnahmen gesamt** | | **540.554,03 €** |

| Italien - Ausgaben | | |
|---|---|---|
| **Tierarztkosten, Medikamente** | 106.075,68 € | |
| **Pension, Trainer Hunde** | 15.593,50 € | |
| **Futter, Zubehör** | 9.461,99 € | |
| **Flüge, Frachtplätze, Mietwagen, Kurierfahrten** | 1.503,96 € | |
| **Ausreisedokumente** | 7.694,20 € | |
| **Transporte Hunde und Katzen aus Sardinien nach Deutschland** (sardischer Transporteur) | 13.223,50 € | |
| **Gesamtausgaben Italien** | **153.552,83€** | |

| Deutschland - Ausgaben | | |
|---|---|---|
| **Tierarztkosten, Medikamente** | 117.459,58 € | |
| **Futter, Zubehör Pflegestellen** | 43.685,38 € | |
| **Transporte Hunde und Katzen aus Sardinien nach Deutschland** (deutscher Transporteur) | 60.650,46 € | |
| **Sonstige Kosten Prävention und Vermittlung** (Anschaffung Transportboxen und Fallen, Kurierfahrten, Weiterbild., HSt usw.) | 9.669,60 € | |
| **Pension, Trainer** | 28.514,07 € | |
| **Büro und Verwaltung** (Porto, Bankgebühren, Notar usw.) | 4.287,45 € | |
| **Versicherungen** | 1.485,97 € | |
| **Rechts- und Beratungskosten** | 7.522,93 € | |
| **Marketing** (Drucksachen, Internet) | 305,99 € | |
| **Abschreibungen** | 2.639,52 € | |
| **Sonstige Aufwendungen** | 2.046,99 € | |
| **Abziehbare Vorsteuer** | 43.449,48 € | |
| **Reisekosten** | 9.509,12 € | |
| **Kfz-Kosten** | 7.564,83 € | |
| **USt-VZ** | -23.515,35 € | |
| **Gesamtausgaben Deutschland** | **315.276,02 €** | |
| **Ausgaben gesamt – Einnahmen gesamt** | **468.828,85 €** | **540.554,03 €** |
| **Jahresergebnis** | | **71.725,18 €** |

proTier e.V.
Tierschutz + Tiervermittlung

# „Man kann nicht allen helfen“, sagt der Engherzige und hilft keinem.

(Marie von Ebner-Eschenbach
österreichische Schriftstellerin, 1830-1916)

Seien Sie nicht engherzig.
Öffnen Sie Ihr Herz.
Helfen Sie unseren Katzen und Hunden.
Sei es tatkräftig in unserem Team oder durch Ihre Fördermitgliedschaft, Ihre Spende, Ihre Patenschaft.

**Vereinssitz**
proTier e.V.__Eichenallee 29__41469 Neuss

**Kontakt**
Fon 02137 14027__Fax 02137 14026
info@protier-ev.de__www.protier-ev.de

**Vorstand**
Karin Kaulertz-Faulstroh__Wolfgang Faulstroh

**Bankverbindung**
VR Bank eG Monheim__IBAN DE84 3056 0548 2113 6860 17__BIC GENODED1NLD

PayPal__karin.faulstroh@protier-ev.de

**proTier e.V. ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Neuss unter der Nummer VR 2507 eingetragen. Der Verein ist durch aktuelle Bescheinigung des Finanzamts Neuss vom 28.07.2020, Steuernummer 122/5792/0812, als gemeinnützigen Zwecken dienend und zu den in § 5 Abs.1, Ziffer 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig als besonders förderungs-würdig anerkannt. Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Neuss, StNr. 122/5792/0812 mit Bescheid vom 11.02.2014 nach § 60a AO gesondert festgestellt.**
**Wir fördern nach unserer Satzung den Tierschutz. Spenden an uns sind steuerlich absetzbar.**
**Wir verfügen über die Erlaubnis zur Tierschutzarbeit nach § 11 Abs. 1 Nr. 5 TierSchG.**